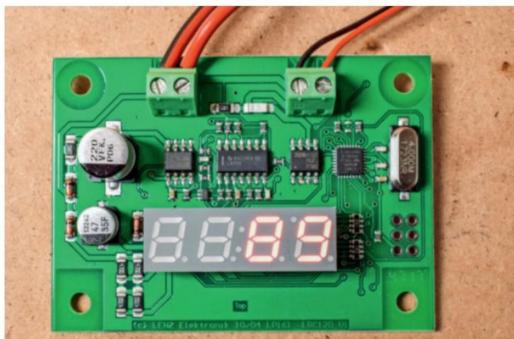




Die Firma Lenz hat DCC und etwas später RailCom erfunden. Ausserdem hat Lenz so ganz nebenbei die Spur 0 wiederbelebt. Hier sind alle Lenz-Errungenschaften vereint: Die Spur-0-T3 wird per DCC angesteuert und sendet per RailCom ihre Adresse, die vom globalen Detektor der Zentrale LZV200 empfangen wird.

zwei Schienen übertragen. Hinzu kommt obendrein auch noch, dass hier nicht nur Daten, sondern auch Energie übertragen wird. Es müssen daher kontinuierlich Daten übertragen werden, damit den Decodern und damit auch den Fahrzeugen auf dem Gleis nicht der Saft ausgeht. Diese energieladene Übertragungsform macht die Modellbahn-Digitaltechnik etwas speziell

und sorgt dafür, dass praktisch keine Adaptionen von preisgünstiger Consumer-Elektronik möglich sind. Modellbahn-Digitalelektronik muss immer speziell für einen vergleichsweise kleinen Markt entwickelt und gefertigt werden. Daher sind die Modellbahn-Digitalprodukte verglichen mit Consumer-Elektronik-Produkten wesentlich teurer.



Die Anzeige LRC120 war der erste lokale Detektor für RailCom. Auf dem Display werden Kanal-1- und Kanal-2-Nachrichten angezeigt: Wird ein RailCom-fähiges Fahrzeug erkannt, zeigt die Anzeige die Adresse an. Bei Hauptgleis-Lesebefehlen wird das Ergebnis, also der Inhalt der gelesenen CV, angezeigt.



Der Lenz-Handregler LH101 unterstützt jetzt auch RailCom. So kann man im Betrieb CVs von Triebfahrzeugen lesen und muss dafür nicht extra ein Programmiergleis ansteuern. Die gelesenen Werte werden direkt im Display des Handreglers angezeigt.